

auch davon abgehalten, für die en bloc-Aannahme der Vorlage einzutreten.

Abgeordneter Richter (freif. Vp.) zur Geschäftsordnung: Wir sind nicht Gegner des Gesetzes in allen Punkten, aber angesichts der schon ausgeschriebenen Reichstagswahlen sind wir der Ansicht, daß das Pensum des Reichstages auf das Aller-notwendigste beschränkt werden muß. Wir sind daher nicht geneigt, die Verhandlungen über dieses sehr wichtige, aber auch sehr schwierige Gesetz vor einem beschlußfähigen und sehr wenig aufmerksamen Hause führen zu lassen. Deshalb bezweifle ich die Beschlußfähigkeit des Hauses.

Der Namensaufruf ergibt die Anwesenheit von 132 Mitgliedern.

Das Haus ist also nicht beschlußfähig. Die Sitzung wird abgebrochen.

Post. — Auf das nachfolgende im amtlichen Teile der Nr. 95 des Börsenblattes mitgeteilte Schreiben der kaiserlichen Oberpostdirektion Leipzig an den Vorstand des Vereins der Buchhändler zu Leipzig sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht:

•Kaiserl. Ober-
Postdirektion.
I. 8812.

•Leipzig, 21. April 1898.

•An den Vorstand

des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.
Anschließend an die im März von dem Kaiserl. Postamt 1 hier (am Augustusplatz) gehaltene Umfrage, betreffend die Einführung erleichteter Verpackungsvorschriften für Bücherpakete nach Rumänien, benachrichtige ich Sie im Auftrage des Reichs-Postamts ergebenst, daß die rumänische Postverwaltung sich bereit erklärt hat, Postpakete mit Büchern nach Rumänien in doppelter Umhüllung von festem Packpapier unter der Bedingung zur Beförderung zuzulassen, daß die Absender auf jede Entschädigung aus Anlaß solcher Verluste und Beschädigungen verzichten, welche sich aus der Beschaffenheit der Verpackung ergeben sollten.

Die Mitglieder Ihres Vereins hiervon in Kenntnis zu setzen, stelle ich anheim.
(gez.) Walter.

Post. — Cuba ist infolge der Blockade durch die nordamerikanische Flotte zur Zeit außer Verkehr. Die Postverwaltung der Vereinigten Staaten von Amerika hat es abgelehnt, die Post nach Cuba weiter zu befördern. Die Dampferexpeditionen der Hamburg-Amerika-Linie nach Cuba und Portorico sind bis auf weiteres eingestellt.

Ambulanter Gerichtsstand der Presse. — Wie der Frankfurter Zeitung aus München mitgeteilt wird, wird aus Anlaß der in München anberaumten Schöffengerichts-Verhandlung gegen den Redakteur Harden der in Berlin erscheinenden »Zukunft« der Münchener Journalisten- und Schriftstellerverein Schritte thun, um der, große rechtliche und politische Gefahren bergenden Gerichtspraxis mit dem »groben Unfug« und dem ambulanten Gerichtsstand der Presse entgegenzuwirken.

Besteuerung der Warenhäuser. — Im Anschluß an die Verhandlungen im preussischen Abgeordnetenhaus über die Bekämpfung der Warenhäuser (vgl. Börsenblatt Nr. 92 u. 93) teilen die »N. Pol. Nachr.« mit, daß man im Schoße der konservativen Partei für die nächste Reichstagsession einen Antrag über die Besteuerung der Warenhäuser vorbereite.

Zur Wareneinfuhr in die Vereinigten Staaten von Nordamerika. — Laut einer der Wiener Handels- und Gewerbesammler zugewandten amtlichen Mitteilung hat das Schagamt der Vereinigten Staaten von Nordamerika zu Washington unterm 14. Februar 1898 eine Verordnung, betreffend die Bezeichnung importierter Waren, nachstehenden Inhalts erlassen: »Die Einfuhr von Waren ist untersagt, die den Namen irgend eines bekannten amerikanischen Fabrikanten tragen oder den fingierten Namen eines angeblich amerikanischen Fabrikanten oder die Worte »United States« oder den Namen irgend eines Staates oder einer Stadt der Union, gleichviel, ob der Name des fremden Landes ebenfalls angebracht ist oder nicht. Der Name des amerikanischen Importeurs oder Händlers darf ersichtlich gemacht werden, wenn das Ursprungsland in gleich leserlicher Schrift genannt ist. Das Schagamt wird in Fällen von Ueberschreitungen der obigen Verfügungen entscheiden.«

Aufhebung einer Beschlagnahme in Oesterreich. — Von der Volksbuchhandlung Ignaz Brand in Wien wurde eine anläßlich des fünfzigsten Jahrestages der März-Revolution des Jahres 1848 herausgegebene Schrift von der Staatsanwaltschaft mit Beschlag belegt. Dies geschah wegen eines Bildes, das die bekannte Scene vor dem Landhause am 13. März 1848 darstellt, ferner

wegen der Ueberschrift von dem die Vorgänge des 13. März schildernden Kapitel: »Der glorreichste Tag in Oesterreichs Geschichte« und endlich wegen der Stelle auf dem Titelblatte: »Die Arbeitsmänner von 1898 gedenken dankbar und begeistert all der Helden des Freiheitsjahres 1848«. Die Konfiskation wurde vom Landesgerichte Wien bestätigt und der dagegen erhobene Einspruch von einem Pressenate mit der Begründung verworfen, daß die konfiszierten Stellen eine Anpreisung ungesetzlicher Handlungen enthielten. Gegen dieses Einspruchskenntnis erhob die Volksbuchhandlung durch Dr. Sarpner die Beschwerde an das Ober-Landesgericht. Dieses hat nach einer Mitteilung der Neuen freien Presse nunmehr der Beschwerde stattgegeben und die Beschlagnahme der Zeitschrift »zur Gänze« aufgehoben; die Begründung geht dahin, daß weder in dem Bilde noch in den beanstandeten Textstellen eine Anpreisung und Rechtfertigung bestimmter unsittlicher oder gesetzlich verbotener Handlungen gelegen sei.

Deutsche Shakespeare-Gesellschaft. — Die Jahresversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft hat, wie wir dem Reichsanzeiger entnehmen, am 23. d. M., dem Geburtstag des unsterblichen Dichters, in der herkömmlichen Weise zu Weimar, im Saale der Armbrust-Gesellschaft, stattgefunden. Den Vorsitz führte der Geheime Kommerzienrat Dr. Döschelhäuser. Von dem Vorstände waren ferner erschienen die Herren General-Intendant von Bignau, Professor Dr. Brandt, Geheimer Hofrat von Bojanowski, Kommerzienrat Dr. Moritz, Buchhändler Albert Cohn, Geheimer Hofrat Dr. Suphan, Professor Dr. Wülker und Professor Dr. Franke. Nach Begrüßung der Anwesenden erstattete der Vorsitzende den Jahresbericht. Er gedachte zunächst des Verlustes, den die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft durch das Dahinscheiden der hohen Protektorin, Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar, erlitten habe, und hob hervor, wie die hohe Frau bahnbrechend auf dem Gebiete der Shakespeare-Litteratur gewirkt habe. Nachdem Seine königliche Hoheit der Großherzog an Stelle seiner verewigten hohen Gemahlin das Protektorat über die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft übernommen habe, sei zu hoffen, daß die Gesellschaft auf dem betretenen Wege weiter rübrig fortschreiten werde. Die Zahl der Mitglieder sei in beständigem Wachstum begriffen und von 214 auf 233 gestiegen. Das Jahrbuch werde im nächsten Monat erscheinen. — Sodann hielt Herr Grube, Ober-Regisseur des königlichen Schauspielhauses zu Berlin, die Festrede über das Thema: »Shakespeare und die Bühnenkunst«, die das Interesse der Anwesenden in außerordentlichem Grade fesselte und mit großem Beifall aufgenommen wurde. Sie soll im Jahrbuch veröffentlicht werden. — Alsdann folgten die geschäftlichen Verhandlungen. Die Jahresrechnung von 1897 schließt mit einem Fehlbetrage von ca. 2000 M ab, die man beabsichtigt durch freiwillige Beiträge der begüterten Mitglieder aufzubringen. Der Anfang hierzu wurde bereits in der Vorstandssitzung vom 22. d. M. gemacht, in der etwa 500 M gezeichnet wurden. Die Zahlung des von der vereinigten Frau Großherzogin der Shakespeare-Gesellschaft zur Verfügung gestellten jährlichen Beitrages von 600 M hat für die Zukunft Seine königliche Hoheit der Großherzog übernommen. — An Stelle des aus dem Vorstände ausscheidenden General-Intendanten Freiherrn von Perfall-München trat Herr Ober-Regisseur Savits-München ein. — Am Nachmittag fand im Hotel zum Erbprinzen ein Festmahl statt, und am Abend wurde im Großherzoglichen Hoftheater Shakespeares Lustspiel »Die bezähmte Widerspenstige« mit dem Vorpiel der Originaldichtung, nach der Bearbeitung von Kohlrausch, als Festvorstellung aufgeführt.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Oriental Catalogue No. IX, X, XI of new and second-hand books on sale by Kegan Paul, Trench, Trübner & Co. in London. Sämtlich 8°:

IX. Books on the natural history and medical science of the east, and on the agriculture and industries of the tropics. 56 Seiten.

X. Books on African philology. 29 S.

XI. Books for the study of the languages of the moslem world. 48 Seiten.

Neueste Erwerbungen. Antiquarischer Anzeiger Nr. 4 von Albert Raustein, Schweizerisches Antiquariat in Zürich. 8°. 32 S. 967 Nrn.

Medizin. Antiquarischer Anzeiger Nr. 3 von Albert Raustein, Schweizerisches Antiquariat in Zürich. 8°. 16 S. 460 Nrn.

Literaturblatt für Armee und Marine. Monatliche Berichte über die Militär-Literatur aller Culturstaaten. Mit kriegsgeschichtlichen und literarischen Aufsätzen. 1898. Nr. 4. (25. April.) 4°. Sp. 49—64 nebst Anzeigenbeilage. Verlag der Militär-Verlagsanstalt G. m. b. D. in Berlin.